

Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde
am 27. März 1909

von dem

Vereinsdirektor, Geheimen Sanitätsrat Dr. **Arnold Pagenstecher.**

Meine Herren! Der Nassauische Verein für Naturkunde ist nunmehr in sein 80. Lebensjahr eingetreten. Mit lebhafter Befriedigung können wir auf die lange Zeit einer ernsten Tätigkeit zurückblicken, in welcher es uns gelungen ist, trotz des wechselvollen Spieles der Ereignisse den Zielen und Aufgaben treu zu bleiben, welche unsren Vorfahren bei der Gründung des Vereins vorschwebten. Es ist uns gelungen, die Erforschung unseres Vereinsgebietes in naturwissenschaftlicher Hinsicht nach den verschiedensten Richtungen hin immer weiter zu vertiefen, den Sinn für naturwissenschaftliche Studien in weitere Kreise zu bringen, und das naturhistorische Museum mit seinen reichen Schätzen stetig zu erhalten und zu vermehren. Sorge trugen wir den ausserordentlichen Fortschritten zu folgen, welche die Naturwissenschaften in den vergangenen Jahrzehnten gemacht haben, und welche sich in dem riesigen Aufschwung der theoretischen Erkenntnis in den verschiedensten Disziplinen nicht minder geltend machen, als in den überraschenden Anwendungen der Wissenschaft für das praktische Leben und den Weltverkehr. Wer hätte wohl die grossartigen Erfolge voraussagen können, welche uns die Anwendung der Dampfkraft und der Elektrizität in der Beherrschung der Erde und des Wassers gebracht haben, zu denen sich in der jüngsten Zeit auch die erfolgreiche Ausnutzung der Luft gesellte! Welcher Umchwung ist in unseren Anschauungen über die Wirkung der Kräfte, welche in der Welt tätig sind, eingetreten! Und wie sehr haben unsre theoretischen Ansichten sich geändert!

In diesem Jahre war ein Jahrhundert vorübergegangen, dass Darwin geboren ward, der grosse englische vielbewunderte und viel geschmähte Gelehrte, dessen Geburtstag in so überaus zahlreichen wissenschaftlichen Kreisen als ein ehrender Gedenktag gefeiert wurde, als der eines bahnbrechenden und maßgebenden Förderers der Naturwissenschaften. Zwar haben sich die Ansichten über die von ihm vertretenen Lehren im Laufe der Zeit geklärt und der eine Zeit lang über seine Ufer weit hinausgetretene Strom der Anschauungen hat einer ruhigeren Erkenntnis Platz gemacht. Aber wir alle erkennen dankbar die vielseitige lebhaftige Anregung, die seit Mitte des vorigen Jahrhunderts durch Darwin und seine Schüler die Forschung auf fast allen Gebieten des Wissens gefunden hat.

Indem sich unser Verein bemühte, den Fortschritten der Naturwissenschaften zu folgen, haben wir unsre bewährten Einrichtungen stetig zu pflegen gesucht. Unsre wissenschaftlichen Abendunterhaltungen haben uns, wie gewohnt, im Wintersemester in häufigen Zusammenkünften zum Austausch der Meinungen vereint. Die seit vielen Jahren unter der sicheren Leitung unsres Vorstandsmitgliedes, Herrn Apotheker Vigener stehenden botanischen Exkursionen im Sommer haben ihre alte Anziehungskraft glänzend bewährt. Eine neue Tätigkeit wird dem Verein durch die Förderung der Ziele des Vereins zur Erhaltung der Naturdenkmäler erwachsen, zu welchem Herr Vigener als Vereinsdeputierter und zugleich als Geschäftsführer des neu gegründeten Vereins tätig sein wird.

Die Beziehungen zu unsern Nachbarvereinen haben wir treulich festgehalten. Bei der hundertjährigen Gedenkfeier des Bestehens der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau hat uns unser Vorstandsmitglied Herr Dr. Grünhut vertreten. An dem Jahresfest der Senckenbergschen Naturforschenden Gesellschaft nahmen mehrere Vereins- und Vorstandsmitglieder teil, ebenso wie an dem 50jährigen Stiftungsfest des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Frankfurt a. M. Durch den stetig gestiegenen Tauschverkehr, den wir mit zahlreichen naturwissenschaftlichen Vereinen und Anstalten des In- und Auslandes vermittelt unsrer Jahrbücher unterhalten, hat sich unsre Bibliothek durch zahlreiche, sehr wertvolle Zuwendungen, durch 412 Bände, in höchst erfreulicher Weise vermehrt, sodass wir nunmehr auf eine Schlußsumme von 22 112 gelangt sind. Freilich wird uns bei dem bekannten Raummangel, durch den wir so sehr beengt werden, die

Unterbringung der zum Teil überaus wertvollen Schätze immer schwieriger. Herr Kustos Lampe hat sich der Verwaltung und Förderung der Bibliothek, welche erfreulicher Weise verschiedenartig benutzt wurde, getreulich angenommen, wiewohl diese Beschäftigung einen nicht unbeträchtlichen Teil seiner freien Zeit in Anspruch nahm. — Die Zahl unsrer Vereinsmitglieder ist ungefähr die gleiche geblieben, obgleich wir die ernstesten Verluste zu verzeichnen haben. Einen solchen haben wir zunächst erlitten durch den Hingang unsers äusserst verdienten Vorstandsmitglieds Herrn Dr. phil. L. Cavet, welcher dem Vorstand seit 1890 angehörte und stetig bemüht war, unsre Vereinsinteressen auf das Eifrigste zu unterstützen. Wir werden die anregende Mitwirkung des verdienten anspruchslosen Mannes, dessen oft mit packendem Humor durchsetzten lebenswarmen Schilderungen des Pflanzenlebens wir so gerne folgten, noch lange vermissen. Weitere betrübende Verluste erlitt der Verein durch den Tod des Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Brauneck und des Sanitätsrats Dr. Florschütz, bei denen beiden wir ebenfalls vielfach Anregung und treue Unterstützung unsrer Vereinsinteressen gefunden hatten. Auch sie wussten unsre Vereinsabende durch gediegene und humorvolle Mitteilungen zu verschönern. Weitere verdiente Männer entriss uns der Tod in den Herren Kommerzienrat Albert, Professor Dr. Hecker, Kaufmann Kobbe, Rentner Schulte, Dr. Emil Coester und Hofrat Dr. Koch dahier, sowie der in den jüngsten Tagen erfolgte, eine schwer ersetzbare Lücke im städtischen Gemeinwesen hervorrufende Tod des Herrn Bürgermeisters Hess, der als Vorsitzender der Museumsdeputation von lebhaftem Interesse für dasselbe beseelt war. Von unsern auswärtigen Mitgliedern verloren wir eines der ältesten in Herrn Geh. Justizrat Hilf zu Limburg a. d. Lahn und eines der tätigsten in Herrn Hauptmann a. D. Giebel er zu Montabaur. Der letztere hatte sich bereits in seinen jüngeren Jahren dem Verein mit grösstem Eifer angeschlossen und war stetig für die Erforschung der Fauna tätig. Seine reichen Sammlungen sind zum grossen Teile durch die Erben in freundlichster Weise dem Museum zum Geschenk übergeben worden, namentlich seine bedeutenden Käfer- und Konchylien-Sammlungen. Einen warmen Freund unserer naturwissenschaftlichen Bestrebungen und besonders unsers Museums verloren wir in dem vor wenigen Tagen in Frankfurt a. M. verstorbenen Direktor des Museums der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Professor Dr. Roemer, der, wenn es

ihm irgend möglich war, unsrer Generalversammlung beizuwohnen pflegte. Der unvergessliche Gelehrte und liebenswürdige Mensch, der durch eine kurze Krankheit aus einem reichen Wirkungskreise entrissen wurde, wird uns stets fehlen. Wir werden das Andenken aller dieser um den Verein vielfach verdienster Männer in Ehren halten. Ich bitte Sie, sich zum Zeichen dessen von Ihren Sitzen erheben zu wollen!

Ausgetreten aus dem Verein sind die Herren Funcke, Dr. Müller und Apotheker Stoss dahier, Dr. König in Biebrich, Sanitätsrat Dr. Speck in Dillenburg. Dagegen begrüßen wir als neue Mitglieder: Herrn Landrat von Heimbürg, stud. rer. nat. Burk, Fräulein Laux, Glasermeister Minner, Chemiker Raaschou, Frau Kommerzienrat Albert, Dr. phil. Fritz Glaser, Dr. phil. R. Fresenius und Forstrat a. D. Schmidtborn dahier, ferner Chemiker Dr. Haakh in Biebrich, Institutsvorsteher Pflugmacher in Oberlahnstein, Dr. phil. Odernheimer in Marburg a. d. Lahn, Lehrer Petry in Dotzheim.

Statutengemäß treten die bisherigen Vorstandsmitglieder, Geh. Hofrat Dr. H. Fresenius, Apotheker Vigener, Rentner Dr. L. Dreyer zurück und sind für dieselben Neuwahlen vorzunehmen, ebenso eine Ersatzwahl für den verstorbenen Dr. L. Cavet.

Im naturhistorischen Museum sind die Arbeiten in der gewohnten Weise fortgeführt worden. Nachdem vor einigen Jahren die vorhandenen Schädel der Säugetiere bearbeitet worden waren, ging Herr Kustos Lampe in dem Berichtsjahre an die Auffrischung der ausgestopften Säugetiere. Es bot sich hier eine besondere Gelegenheit, indem die Herren Justus Weiler und O. Rau in Kamerun uns zahlreiche Säugetierbälge sandten, aus denen die besseren Objekte ausgesucht und hergerichtet wurden. Für unsre Kameruner Säugetiere beabsichtigen wir in Kürze einen besonderen Schrank herzurichten. Der Anfang ist hierzu bereits in der Aufstellung einer schönen Gruppe von Schimpansen gemacht, die Herr Rau erlegt und hierher gesandt hat. Ebenso beabsichtigen wir eine gesonderte Ausstellung der Säugetiere und Vögel der engeren Heimat, wo möglich in geeigneten Biologien. Der Anfang hierzu ist ebenfalls bereits gemacht. Es wäre dringend zu wünschen, dass wir besonders von den dazu berufenen Jägern und Jagdberechtigten mit geeignetem Material unterstützt würden.

Von den Vögeln wurden im Berichtsjahre die Sturmvögel, Ibis, Löffelreiher, Reiher, Schattenvögel, Störche und Nimmersatte neu aufgestellt, auf ihre Bestimmungen geprüft und katalogisiert. Ein neuer

Schrank wurde im grossen Vogelsaale eingeschoben. Ältere Bestände und in den letzten Jahren eingegangene Säugetiere und Vogelbälge wurden ebenfalls determiniert und katalogisiert.

Die von Spezialisten bearbeiteten Echinodermen, Arachniden, Blattiden, Reptilien und Amphibien mit ungefähr 380 Nummern in annähernd 1000 Exemplaren wurden aufgestellt, katalogisiert und in die Sammlung eingeordnet. Für die Schausammlung wurden 48 Präparate aufgestellt. Daneben gingen die laufenden Unterhaltungsarbeiten an verschiedenen Objekten der Sammlungen, insbesondere der Säugetiere, Insekten und Spirituspräparate. Die Neueingänge wurden aptiert und in den Eingangskatalog eingetragen, zum Teil auch bereits definitiv bestimmt und registriert. Die Versendung von Tausch- und Bestimmungsmaterial, die Korrespondenz, das Abschicken der Jahrbücher, der Verkehr mit Interessenten nahmen ebenfalls eine nicht geringe Arbeitszeit des Kustos in Anspruch. Zu seiner Information und im Interesse des Museums unternahm derselbe Studienreisen nach Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, München, Augsburg und Würzburg.

Der entomologische Hilfsarbeiter Herr Roth determinierte zunächst die bis Januar 1909 durch Schenkungen, Tausch oder Kauf erhaltenen Lepidopteren, etikettierte und katalogierte dieselben und brachte sie zur Normalaufstellung. In dem im Vorjahre fertig gestellten Insektenschrank wurden sämtliche Vorräte an afrikanischen, asiatischen und amerikanischen Coleopteren nach Familien geordnet, untergebracht, nachdem sie vorher mit Fundortsetiketten und, soweit als möglich, mit Namen versehen worden waren. Der grössere Teil der aus den Nachlässen des Herrn Schulrat von Fricken und Professor Schenck durch deren Erben dem Museum zugewiesenen Coleopteren wurden gleichfalls hergerichtet und etikettiert. Sämtliche neuen Eingänge von Insekten, etwa 1800 Stück, wurden präpariert, mit Fundortsetiketten versehen, und soweit tunlich, in die Sammlung eingereiht. Weiter wurden drei Kollektionen von Lepidopteren und Coleopteren für Interessenten präpariert und determiniert, für welche Arbeit wir von den Dubletten für die Museumssammlung erhielten.

Der Museumsdiener Kuppinger stellte neben den laufenden Arbeiten einen Konchylischrank mit 80 Schubladen her, sowie einen Ausstellungsschrank für die Vogelsammlung und zwei Doppelschrankaufsätze für die wissenschaftliche Sammlung, sowie über 300 Postamente

für Tiere. Weiter wurde ein Doppelschrank in der Vogelsammlung und ein weiterer für die Schimpansengruppe hergerichtet.

Freiwillige Tätigkeit im Museum leisteten Herren Landrat von Heimbürg an Konchylien und Dr. med. Böttcher an Dipteren, sowie Herr Haldy in der botanischen Sammlung.

Sammlungsobjekte des Museums übernahmen zur gütigen Determination die Herren Dr. Andersson in Stockholm (Reptilien, Amphibien), Sanitätsrat Dr. Bastelberger in Würzburg (Geometriden), Professor Dr. Döderlein in Strassburg (Echinodermen), Kreisschulinspektor Ertl in München (afrik. Coleopteren), Prof. Förster in Bretten (Libelluliden), W. A. Lindholm in Moskau (Konchylien), Dr. Loman in Amsterdam (Opilioneen), Prof. Matschie in Berlin (Mammalien), Prof. Neumann in Toulouse (Ixodiden), W. Preiss in Ludwigs-hafen a. Rh. (Cerambyciden, Cetoniden), Prof. Dr. Reichenow in Berlin (Aves), Dr. J. Roux in Basel (Reptilien, Amphibien), Dr. R. Shelford in Oxford (Blattiden), Dr. Embrik Strand in Berlin (Arachniden).

Sammlungsobjekte gingen auf Wunsch an die Herren Siebenrock vom K. K. Hofmuseum in Wien, Dr. J. Roux in Basel, James Edwards in Colesborne und Dr. Richter in Frankfurt a. M. Ebenso wurden innerhalb des Museums des öfteren Sammlungsobjekte zum Studium, zu Zeichnungsvorlagen und photographischen Aufnahmen an Gelehrte, Künstler und sonstige Interessenten zur Verfügung gestellt. Wissenschaftliche Arbeiten über Material aus unserm Museum wurden abgefasst von den Herren Shelford, Schöndorf, Bastelberger, Lampe, Strand, Döderlein, Andersson, Edwards und Bather. Dieselben wurden zumeist in unserm Jahrbuch für 1908 veröffentlicht.

Die Museumssammlungen wurden, wie bisher gewohnt, für das Publikum offen gehalten, und im Sommerhalbjahr von 13 463 Personen besucht, am 24. Mai allein von 643, wo der Anziehungspunkt besonders die neu aufgestellte Schimpansengruppe bot, die wir unter der gütigen Mitwirkung der Firma A. Weber & Co. in entsprechend dekorativer Weise vorführen konnten. Der Besuch im Winterhalbjahr war erfreulicher Weise ein ungleich grössere als in den Vorjahren, da Dank dem werktätigen Eingreifen des städtischen Bauamts ein neuer Ofen im Konchyliensaale angebracht und die Versetzung der alten in den Süd- und Nordflügel vorgenommen wurde. Es wurden Dank dieser Fürsorge für Heizung im

Winter 2836 Personen gezählt, sodass sich die Gesamtzahl der Besucher im ganzen Jahr 1908/09 auf 16 299 stellt.

Die Sammlungen wurden auch von einer erheblichen Anzahl von Gelehrten und Studierenden in Augenschein genommen.

Vermehrt wurden dieselben besonders durch Schenkungen und Tausch und in zweiter Linie durch Kauf kleiner Objekte. Allen gütigen Gebern sagen wir unsern wärmsten Dank. Eine ausführliche Liste über die Geschenke und ihren Ursprung wird im nächsten Hefte der Jahrbücher beigegeben werden. Eine Aufzählung der überaus zahlreichen Objekte würde Ihre gütige Aufmerksamkeit in ungebührlicher Weise in Anspruch nehmen. Erwähnt seien zunächst nur die bedeutenden Zuwendungen, welche die Erben des Herrn Hauptmanns Giebeler uns durch die Überlassung der über 15 000 Exemplare umfassenden Käfersammlung dieses Herrn gemacht haben, welche Sammlung mit sehr grosser Sorgfalt und Fleiss, ebenso wie der gleichzeitig überlassenen Konchylien- und Vogeleiersammlung desselben eifrigen Sammlers. Weiter haben uns die Herren J. Weiler, Rau, Rittmstr. Seyd und Dr. Siebert mit wertvollen Geschenken erfreut, wie uns auch Herr Major Krezzer und Frau wertvolle Bücher zur Verfügung stellten.

Die dem Naturhistorischen Museum angegliederte, unter Leitung des Herrn Kustos Lampe stehende Meteorologische Station arbeitete in gleicher Weise wie früher. Die Ergebnisse für 1907 wurden im Jahrbuch für 1908 und in den Veröffentlichungen des Statistischen Amts der Stadt Wiesbaden mitgeteilt und tägliche Beobachtungen durch Postkarten an die Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. abgesandt, sowie in einem Kasten am Museumsgebäude und in den Tagesblättern der Wiesbadener Zeitung und des Tagblatts zur Kenntnis des Publikums gebracht. Die vollständigen Monatsberichte gingen an das Kgl. preuss. Meteorologische Institut in Berlin. Die Monatsübersichten wurden auch im Tagblatt mitgeteilt und die Aufzeichnungen der monatlichen Niederschlagsmenge erhielt der Physikalische Verein in Frankfurt a. M. An königliche und städtische Behörden, sowie an hiesige und auswärtige Interessenten wurde in 48 Fällen Auskunft erteilt.